

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Geschichte der Benediktinerabtei St. Peter auf dem
Schwarzwald**

Mayer, Julius

Freiburg i. Br. [u.a.], 1893

Johannes I., Elder von Immendingen (1353-1357)

urn:nbn:de:bsz:31-32155

unter Berthold II. „die Güter des Gotteshauses vermehrt wurden, so wurden doch auch schwere Schulden eingegangen, durch die das Kloster durch drei Jahrhunderte bedrückt wurde“¹.

Abt Berthold II. starb am 21. December 1349. Unter Abt

Walther II. (1350—1353)

wurde am Montag vor St. Andreastag 1350 dem Abt und Convent von St. Peter wegen der Besitzungen des Gotteshauses in der Schweiz von der Stadt Solothurn das Bürgerrecht verliehen².

Der Nachfolger des Abtes Walther,

Johannes I., Edler von Immendingen (1353—1357),

hatte das Amt des Vorstehers kaum vier Jahre inne und resignirte 1357³; er starb erst im Jahre 1372. Abt

Petrus I. von Thannheim (1357—1366),

der aus einer alten Patrizierfamilie der Stadt Billingen stammte, „verwaltete die Abtswürde zum großen Vortheil des Klosters“⁴. Am Mittwoch vor dem Feste des hl. Martin erneuerte er gleich seinen Vorgängern das Municipalrecht zu Freiburg, „was immer im ersten Jahre der Regierung zu geschehen pflegte“⁵.

Gleich zu Anfang, da Abt Petrus das Gotteshaus leitete, schenkte der Leutpriester von Heimweiler (wohl Heuweiler, B.-N. Freiburg), Johannes Knopf, ein Freiburger Bürger, dem Kloster St. Peter sehr viele Zinsen und Güter mit allen Rechten und Zubehör im Endinger Banne. Alljährlich war in der Folge sein Anniversar feierlich zu begehen und dabei dreimal in der Woche die heilige Messe für ihn zu celebriren⁶. Einige Jahre später aber suchte der Bruder dieses Johannes, Heinrich Knopf von Meßkirch, die von seinem Bruder dem Kloster geschenkten Güter wieder zu erlangen; obgleich er hierbei keinen Erfolg hatte, sondern durch einen richterlichen Entscheid abgewiesen wurde⁷, überließ man ihm

¹ Syn. Ann. zu 1349: Bert. abbas, qui monasterii quidem bona auxit, sed gravia contraxit debita, quibus monasterium ultra 3 saecula premebatur.

² Annal. I, zu 1350, p. 285.

³ Annal. I, zu 1357, p. 300.

⁴ Syn. Ann. zu 1357: munus abbatiale magno cum monasterii emolumento administravit.

⁵ Syn. Ann. zu 1358: ius municipale renovavit, quod semper primo anno regiminis fieri consuevit.

⁶ Perg.-Orig.-Urk. mit dem Freiburger Stadtsiegel und dem Siegel des Stifters im Gen.-Land.-Arch. in Karlsruhe, ausgestellt „an sant Cunrachts tag“, 26. Nov. 1358.

⁷ Perg.-Orig.-Urk. vom 29. Mai 1363 im Gen.-Land.-Arch. in Karlsruhe.